

Reich, Predigt.

Kunte: Nun weiß ich wahrhaftig / daß mich der
HERR aus der Hand Herodis errettet hat; Es
ist der Todt vors 2. eine Erlösung des Auges von
Threnen. Hier sitzen wir inter suspiria & lacrumas,
das ist / zwischen Seuffzen und Threnen / wie der Keyser
Augustus zu sagen und zu scherzen pflegete / wann er zwie
schen den beyden Poeten / als dem trieffäugelichten Vir-
gilio und dem stets-seuffzenden krächsenden Horatio saß
se; Aber bey frommen Christen ist es in der Welt kein
Scherz / daß sie sich mit Seuffzen und Threnen behelfe
fen müssen. Unsere Threnen sind das Brodt /
singt die Kirche / das wir essen früh und spat. Da
sitzen wir nicht allein unter den Threnen / und gehen
hin mit Weinen / aus dem 126. Ps. und säen mit
vielen Threnen; sondern sie müssen auch aus dem 42.
Ps. Tag und Nacht unsere Speise seyn / wann
uns Gott nach dem 80. Ps. mit Threnen-Brodt
speiset / und mit großem Maß voll Threnen
träncket. Kommet es aber zum Tode; So sol
Schmerken und Seuffzen ein Ende haben / und
aus unsern Herzen und Augen weg müssen aus dem
35. Cap. des Propheten Esaia. Trauren und seuff-
zen sol von uns fliehen nach dem 51. Cap. ietzt an
geführten Prophetens Esaia / und es sol nicht mehr
drinnen gehöret werden die Stimme des We-
nens

et. VXXI. 3
VXX 13
(2) des Auges von Threnen.

Augustus.

Cant.

Pf. CXXVI,
6. 5.
Pf. XLII, 4.
Pf. XXX, 6.

Es. XXXV, 4.
Es. LI, 11.

S ij nens